ICH WEINE | China

26.NAME: ICH WEINE

Staatsbürgerschaft: China

Jahr des Beginns von Folter/Misshandlung: 2004

E-Mail: crystal5211314@vip.qq.com

8.7.09 Zu mir: Ich möchte mich kurz vorstellen. Ich bin eine chinesische Studentin, geboren am 26. Oktober 1990. Ich dachte immer, ich hätte Glück, weil ich in einer glücklichen Familie aufgewachsen bin, aber etwas hat mein Leben verändert. Seitdem ich nicht mehr glücklich bin, bin ich von einem glücklichen Menschen in eine Welt geraten, die ich für die schmerzhafteste halte. Und das ist der Grund dafür! Juni 2004. Es war ein Sommerabend. Ich war gereizt und schlief im dritten Stock bei meiner Schwiegermutter, als ich plötzlich eine Stimme hörte, als käme sie von der anderen Seite der Wand. Ich hatte das Gefühl, meine Gedanken hätten sich in eine Art des Denkens verwandelt, als würde diese Person wiederholen, was sie sagte. Ich wusste nicht, was meine Mutter hören konnte. Wir sagten beide, dass ich einen Mann sprechen gehört hatte. Meine Mutter sagte, das sei unmöglich. Ich fühlte mich wie gelähmt, so sehr schmerzte es in meinem Bett, dass ich Selbstmord begehen wollte. Ich dachte, ich hoffe, meine Stimme würde verstummen. Ich wusste nicht, dass er ein Mann war, der Gehirnexperimente durchführte. Ich wusste nicht, wie mein Verstand die Oberhand gewinnen konnte und wie ich manchmal aus Angst vor mir selbst, ohne jeden Grund, etwas Falsches tun würde. Von Anfang an fragten sich meine Eltern, ob ich psychisch krank sei. Den ganzen Sommer über suchte ich viele psychiatrische Kliniken auf. Meine Mutter log mich an und sagte, ich solle nach Shanghai reisen. Ich glaubte ihr, bis ich in der psychiatrischen Klinik war, nur um festzustellen, dass sie mir nicht glaubten. Ich dachte, ich sei wirklich krank. Ich bin krank, aber ich weiß, dass ich, obwohl ich nicht über das nötige Gehirn verfüge, genauso flexibel sein werde wie ein normaler Mensch und klar denken kann. Logisch gesehen habe ich keine psychische Erkrankung. Der einzige Arzt, der mir sagte, dass der Grund dafür sei, dass ich psychisch kranke Männer habe sprechen hören, die das wiederholen, was ich versucht habe zu sagen. Ich weiß, was er fürchtete: Lecks, die nichts beinhalten. Von mir bis zum Krankenhaus dachte die Familie immer, ich hätte Schizophrenie, und dann nannten sie mich das Medikament Risperidon. Das Erste, was ich jeden Tag esse, ist viel, ich kann nicht aus dem Bett aufstehen, danach wird die Situation noch schlimmer. Manchmal gab er vor, die Stimme der Schüler oder Freunde zu sein, die mich riefen, beleidigte mich, sagte, um unser geringes Selbstwertgefühl zu verletzen. Ich kann nicht sagen, dass ich ein Mann bin, und dann weiß ich wirklich nicht, woher ich kam. Ich dachte, es sei der Fluch der Schüler. Ich rufe ihn auch zu Hause an, meine Eltern glauben wirklich, dass ich krank bin. Ich war ein sehr lernschwaches Kind. In dem Jahr, als ich anfing, konnte ich aufgrund eines Vorfalls an den ersten beiden Tagen nicht mitmachen, weil ich blockiert war. Er ließ mich zwar zuhören, aber ich habe diese Schwierigkeit überwunden. Ich wollte einfach nicht zuhören und wiederholte den Stoff der ersten beiden Tage. Weil ich nicht zuhören wollte, schüchterte er mich ein und ließ mich nicht lernen. Ich wiederholte nur den Stoff. Der erste Lehrer, der mir sagte, dass es mir gut ginge, konnte mich nicht beeinflussen. Deshalb ließ er mich mehr lernen und ging nicht schneller voran, bis zum Abschluss der

Mittelschule. Ich verstand im Grunde nichts. Meine Eltern sagten, sie würden nur sagen, dass ich lernschwach sei, und suchten nach einer Ausrede, um die Tests in der Oberstufe zu bestehen. Ich war nicht sehr gut, und dann brachten mich meine Eltern auf eine 30.000-Rupien-Oberschule, die sich auf das Lernen konzentrierte, weil ich nicht mitkam. Einige Leute sagten mir ins Gesicht, dass ich geistig behindert sei. Tatsächlich habe ich sehr hart gearbeitet, aber es hat nichts gebracht. Egal wie sehr sie sich auch bemühen, ich habe das Gefühl, es gibt keine Möglichkeit, den Geist zu etwas zu zwingen. Später stellte ich fest, dass meine Tante mir eine gute Grundlage für die weiterführende Schule geschaffen hatte, und ich bekam auch gute Noten. Doch die Zeit verging wie im Flug, und ich war mit den Schulprüfungen einfach nicht mehr zurechtgekommen. Ich mied jede Prüfung, und wenn ich nicht aufhörte, die Schule zu verlassen, dann war Schluss. Der Schulleiter und meine Tante hatten mich zwar unter Druck gesetzt, aber ihr könnt euch nicht vorstellen, wie schwer es mir manchmal fiel. Manchmal hatte ich fast das Gefühl, blind zu sein, oder ich konnte einfach nicht mehr klar denken. Meine Stimme wurde immer lauter, und ich fühlte mich, als ob mein Gehirn wie unter örtlicher Betäubung kochte. Manchmal konnte ich einfach nicht einschlafen, mein Gehirn schmerzte, und ich hatte oft das Gefühl, es würde alles krampfhaft festhalten. Dann bekam ich furchtbare Kopfschmerzen. Aber dann musste ich mein Herz auf die Probe stellen. Ich wollte nicht, dass meine Eltern das an diesem Tag erfahren. Ich wollte von einem Gebäude springen, aber plötzlich änderte sich alles, genau wie am Anfang meiner Todesangst. Ich wusste, dass mein Gehirn noch nicht am Ende seiner Entwicklung war, denn ich wollte nicht, dass meine Eltern mich mit diesem harten Herzschlag konfrontierten. Später gaben sie auch auf und sagten, wenn ich nicht einmal eine Schule bekäme, dann schauten sie sich vor Kurzem den Computer zu Hause an und entdeckten, dass das menschliche Gehirn Ein Experiment ergab, dass viele Artikel ihre Situation mit denselben Symptomen vergleichen, manchmal von elektrischen Schlägen bis hin zu körperlichen Schmerzen, Lendenwirbelsäulenschmerzen, die sich auch sehr nach offener Taubheit anfühlen, und manchmal Lähmungen, bei denen der Körper sich nicht bewegen kann, als gäbe es keinen Weg. Ich würde gerne tun, bevor meine Frau herausfand, dass viele Dinge nicht so sind, wie sie sind, die Gründe für ihre Kontrolle des Gehirns waren die gleichen. Als ich klein war, fühlte ich mich oft dummer als andere, weil ich nicht schlief. Es gibt Schönheit, weil ich damals den ganzen Tag ohne jeden Grund faul war. Dünne Menschen sind faul, selbst wenn sie die Toilette benutzen, und wollen nicht urinieren. Je fettleibiger ein fauler Tag ist, desto fetter fühlt sich das Gehirn an, als würde man zusehen, wie sich die Beine spalten und man sich fett fühlt! Ich habe viele schmerzhafte Erfahrungen gemacht, einmal zu viel. Ich hoffe nur, dass mir jemand helfen kann, denn ich höre immer noch diese Stimme: Es ist ein Mann!

Revision #1
Created 3 November 2025 00:06:56 by investigatione
Updated 3 November 2025 00:07:20 by investigatione